

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **31 (1913)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 6 2tes Semester 3 Ausland: Zuschlag des Porto Es kann nur bei der Post abgefordert werden Preis einzelner Nummern 75 Cts.

Abonnements: Suisse: un an fr. 6 2^e semestre 3 Etranger: Plus frais de port Un l'abonnement circulaire aux offices postaux. Prix du numéro 75 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt - Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. Période 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fêtes. Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLEB. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Cette Nummer umfasst acht Seiten. - Ce numéro renferme huit pages. Inhalt - Sommaire

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio. Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio. Inhalt - Sommaire

Amtlicher Teil - Partie officielle

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Bern - Berne - Berna Bureau Aarwangen

1913. 4. Januar. Die Firma Bierbrauerei Langenthal, Gebrüder Baumberger in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 100 vom 13. März 1903, pag. 397), erteilt Prokura an Fritz Schmid, von Seon (Kt. Aargau), in Langenthal.

Bureau Bern Wein- und Likörhandel. - 3. Januar. Die Firma Fritz Reinhardt, vorm. Roth & Reinhardt, Wein- und Likörhandel, in Bern (S. H. A. B. Nr. 271 von 1911, pag. 1830), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Weinhandel. - 3. Januar. Hans Weibel und Otto Weibel, beide von Seewil, Gde. Rapperswil, wohnhaft in Bern, haben unter der Firma Hans Weibel & Co in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 2. Januar 1913 begonnen hat. Hans Weibel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Otto Weibel ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Weinhandlung. Bollwerk 23.

3. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Dolok Baros Gesellschaft A. G. mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 227 vom 9. September 1909, pag. 1546) hat sich aufgelöst und ist nach drohgeführter Liquidation erloschen.

Graphische Agentur, Buchhandel. - 3. Januar. Der Inhaber der Firma Ad. Rosenfeld in Bern (S. H. A. B. Nr. 252 vom 17. Juni 1905, pag. 1005) erteilt Prokura an seinen Sohn Emil Rosenfeld, von Budapest, wohnhaft in Bern.

Käse- und Butterhandel. - 3. Januar. Die Firma Schütz Friedrich, Käse- und Ankenhandlung, im Stöckacker bei Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 255 vom 13. Oktober 1908, pag. 1765), ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Firma «Schütz & Co».

Friedrich Schütz, von Wohlen bei Bern, und Wilhelm Baumann, von Winterthur, ersterer wohnhaft in Bümpliz und letzterer in Bern, haben unter der Firma Schütz & Co im Stöckacker bei Bümpliz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schütz Friedrich» übernommen hat. Käse, Butter en gros, im Stöckacker bei Bümpliz.

Bureau Biel Uhrenbestandteile, etc. etc. - 4. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Bihni & Co. in Biel (S. H. A. B. Nr. 57 vom 14. Februar 1902) ist Charles Bähni ausgetreten.

Bureau Burgdorf Spielkarten, Eisenbahnbillette, etc. - 4. Januar. Die von der Kommanditgesellschaft unter der Firma «J. Müller & Cie.»; Fabrikation von Spielkarten, Eisenbahnbilletten, Buntpapieren, etc., in Neubausen (Kanton Schaffhausen), in Kalchofen; Gemeinde Hasle; Amtsbezirk Burgdorf, unter der gleichen Firma J. Müller & Cie. errichtete Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 340 vom 19. September 1902, pag. 1357) ist infolge Auflösung der genannten Kommanditgesellschaft erloschen; ebenso ist damit die an Paul Stöcklin erteilte Prokura dahingefallen.

Die Kommanditgesellschaft unter der Firma «J. Müller & Cie.» in Neubausen (Kt. Schaffhausen) (unbeschränkt haftender Gesellschafter: Heinrich Julius Müller, von und in Schaffhausen; Kommanditär mit Fr. 10,000: Jean Kraut, von Oberstrass Zürich, in Rickenbach (Thurgau), in das Handelsregister des Kantons Schaffhausen eingetragen am 4. Dezember 1912 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 306 vom 6. Dezember 1912, hat auf den 1. Dezember 1912 in Kalchofen, Gemeinde Hasle bei Burgdorf, unter der gleichen bisherigen Firma J. Müller & Cie. eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung dieser Zweigniederlassung ist ausser dem unbeschränkt haftenden Gesellschafter Heinrich Julius Müller befugt der Prokurist: Paul Stöcklin, von Oberwil (Baselstadt), in Neubausen. Fabrikation von Spielkarten, Eisenbahnbilletten, Buntpapieren und verwandten Spezialartikeln.

Bureau Thun Drechserei, etc. - 4. Januar. Die Firma J. Simmen, Drechserei und Raucherwaren, in Thun (S. H. A. B. Nr. 115 vom 3. Mai 1912, pag. 801), ist wegen Abtretung des Geschäftes erloschen. Inhaberin der Firma L. Simmen in Thun ist Anna Lina Simmen, geb. Keller, Samuel Jakobs Ehefrau, von Schinznach, in Thun. Drechserei und Raucherwaren. Hauptgasse Nr. 14.

Fribourg - Friburgo

Bureau de Fribourg Cafetier. - 1913. 4. Janvier. Le chef de la maison Jean Pavoni à Fribourg, est Jean, fils d'Antoine Pavoni, originaire d'Anzano (Italie), domicilié à Fribourg. Exploitation du Café Populaire.

Solethurn - Soleure - Soletta

Bureau Olten Baumaterialien, Dachdeckerei. - 1913. 3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Moser & Schibler in Olten (S. H. A. B. Nr. 321 vom 31. Dezember 1907, pag. 2222) erteilt Prokura an Paul Anton Moser, von und in Olten.

Aluminiumstanzwerk, Lampenfabrik, etc. - 3. Januar. Die von der Firma E. Prändler & Cie. in Olten (S. H. A. B. Nr. 80 vom 1. März 1906, pag. 317) an Heinrich Baumer in Olten erteilte Prokura ist erloschen.

Steinkohlen, etc. - 3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Bielly & Müller in Olten, Steinkohlen- und Kokshandlung (S. H. A. B. Nr. 93 vom 16. April 1892), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Leder und Treibriemen. - 3. Januar. Die Firma Werner Christen in Olten, Leder- und Treibriemenhandlung (S. H. A. B. Nr. 148 vom 11. Juni 1908, pag. 1058), ist zufolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Hotel, etc. - 3. Januar. Die Firma Georg Burkhardt in Olten, Hotel und Restaurant z. Frohbürg (S. H. A. B. Nr. 467 vom 17. November 1906, pag. 1865), ist zufolge Wegzugs des Inhabers von Amtswegen gelöscht worden.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

Gartenhangeschäft. - 1913. 2. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma St. Rauff & Söhne in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1902, pag. 1) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Stephan Rauff, Vater, aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Rauff Söhne».

Albert Rauff, von nid in Basel, mit seiner Ehefrau Mathilde Margretha Hübsch in Gütergemeinschaft lebend, und Eugen Rauff, von Basel, wohnhaft in Nen-Allschwil (Baselland), haben unter der Firma Rauff Söhne in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 2. Januar 1913 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «St. Rauff & Söhne» übernimmt. Gartenhangeschäft. Banmschulbetrieb. Mittlerstrasse 159.

Tuchhandel. - 2. Januar. In der Firma J. Braunschweig in Basel (S. H. A. B. Nr. 469 vom 13. Dezember 1904, pag. 1874) ist die an Adolf Hunn erteilte Prokura erloschen. Geschäftslokal nun: Dufourstrasse 50.

Auswanderungsagentur. - 3. Januar. Die Firma Rommel & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 25 vom 19. Januar 1906, pag. 97) erteilt Prokura an Pio Gusherti-Bachmann, von Mendrisio (Tessin), wohnhaft in Basel.

Gold- und Silberwaren. - 3. Januar. Die Firma Haeblerlen & Wentz in Pforzheim erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 317 vom 16. September 1901, pag. 1265) Prokura an Rudolf Gütliher, von Renningen (Württemberg), wohnhaft in Basel.

Kunstverlag, etc. - 3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma B. Schweizer & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 114 vom 1. Mai 1912, pag. 779) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Xav. Frey & Co».

Xaver Frey-Ochs, von Mülhausen (Elsass), und David Luttinger, von Czernowitz (Oesterreich), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Xav. Frey & Co in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1913 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Schweizer & Co» übernommen hat. Kunstverlag und photographische Kunstanstalt. Colmarerstrasse 13.

Ingenieurbureau, etc. - 3. Januar. Die Firma F. Paris in Basel, Ingenieurbureau, Bauindustrie (S. H. A. B. Nr. 234 vom 21. September 1914, pag. 1579), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Zeitungsagentur. - 3. Januar. Inhaber der Firma Ernst Kuhn in Basel ist Ernst Kuhn, von Bern, wohnhaft in Biel, mit seiner Ehefrau Laura Alice, geb. Schneider, in Gütereinheit lebend. Zeitungsagentur. Hemmatstrasse 9.

Hotel, etc. - 4. Januar. Die Firma Albert Kurtz in Basel (S. H. A. B. Nr. 45 vom 21. Februar 1911, pag. 278) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Hotel- und Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal nummehr: Spähnenvorstadt 5 (Hotel Simon).

4. Januar. Der Inhaber der Firma «Sport-Zentrale «Fortuna» R. Motschenbach» in Basel (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1912, pag. 41) ändert seine Firma ab in: Sport-Auskunftslokal, «Fortuna» R. Motschenbach. Geschäftslokal nummehr: Steinvorstadt 71.

Wirtschaft. - 4. Januar. Die Firma A. Liechti-Länger in Basel (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1912, pag. 23) hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Elsässerstrasse 260 (Wirtschaft zum Zollstühl).

Appenzell A.-Rh. - Appenzell-Rh. ext. - Appenzello est.

1913. 3. Januar. Die Staatsanalt unter dem Namen Appenzell-Ausser-rhodische Kantonabauk mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 194 vom 5. August 1911, pag. 1328, und dortige Verweisungen) erteilt an Albert Müller, von und in Herisau, Kollektivprokura in der Weise, dass derselbe befugt ist, gemeinsam mit einem der übrigen Prokuristen namens der Anstalt zu zeichnen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Baugeschäft. — 1913. 3. Januar. Inhaber der Firma Joh. Capaul in Flims ist Johann Capaul, von Flims, wohnhaft in Flims. Baugeschäft.

Bautechnische Agenturen, etc. — 3. Januar. Hermann Lüscher, von Aarburg (Kt. Aargau), in Arosa, und Willy Hamburger, von Buchs (Kt. Zürich), in Arosa, haben unter der Firma Lüscher & Hamburger in Arosa eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1912 ihren Anfang nahm. Bautechnische Agenturen und Bureau für moderne Raumkunst. Chalet: Am Sonnenberg.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Gold- und Silberwaren, Uhren. — 1912. 30. Dezember. Die Firma **A. Mayr** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 21 vom 18. Februar 1888 pag. 168) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Max Mayr** in Arbon ist Max Mayr, von und in Arbon, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Mayr» übernimmt. Gold- und Silberwaren- und Uhrenhandlung.

Metzgerei, Wirtschaft. — 30. Dezember. Die Firma **J. Geser, Metzgerei und Wirtschaft z. Ochsen**, in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 453 vom 8. November 1906, pag. 1810), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Metzgerei. — 30. Dezember. Inhaber der Firma **Jean Geser** in Romanshorn ist Jean Geser, von Gaiserwald (Kt. St. Gallen), in Romanshorn. Metzgerei.

30. Dezember. Käsegesellschaft Stettfurt in Stettfurt (S. H. A. B. Nr. 23 vom 26. Januar 1911, pag. 135). An Stelle des ausgetretenen Ferdinand Lüthi ist in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt worden: Jakob Schildknecht, von Eschlikon, in Stettfurt.

Eisenhandlung, Kupferschmiede, etc. — 30. Dezember. Die Firma **J. Müller** in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 104 vom 6. November 1886, pag. 741) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **J. Müller-Egloff** in Amriswil ist Jean Müller-Egloff, von und in Amriswil, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Müller» übernimmt. Eisenhandlung, Kupferschmiede, Installationen für Gas, Wasser, sanitäre Anlagen und Heizungen.

30. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Oberneunfornen Brückenwaagegesellschaft in Oberneunfornen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 30. Mai 1891, pag. 506) hat an Stelle des ausgeschiedenen Johann Wiesmann-Koradi als Mitglied des Verwaltungsrates und in den die Gesellschaft vertretenden Ausschuss gewählt: Johann Brack, Vorsteher, von und in Oberneunfornen. Derselbe führt mit dem bisherigen Zeichnungsberechtigten Konrad Wiesmann die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

31. Dezember. Inhaber der Firma Luigi Malgaroli, Comestibles, in Amriswil ist Luigi Angelo Malgaroli, von Oleggio Castello (ital. Provinz Novara), in Amriswil. Comestibles.

31. Dezember. Die Firma Johann Gerber, Käser, Käseerei, in Unterschlatt (S. H. A. B. Nr. 122 vom 28. Mai 1891, pag. 498), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Aluminiumfabrik. — 31. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Dr. Lauber, Neher & Co., Aluminiumfabrik**, in Emmishofen (S. H. A. B. Nr. 278 vom 2. November 1910, pag. 1884, und Nr. 268 vom 30. Oktober 1911, pag. 1807) ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden und hat den Sitz nach Schaffhausen verlegt; die Firma in Emmishofen ist daher erloschen.

31. Dezember. Schweinezuchtgenossenschaft Mittelthurgau in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 45 vom 21. Februar 1911, pag. 279). In der Generalversammlung vom 27. November 1912 haben die Genossenschaftler eine Revision ihrer Statuten beschlossen, wonach den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Änderungen zu konstatieren sind: Die Genossenschaft bezweckt die Zucht des veredelten Landschweines und die Verbesserung und Ausbreitung der Schweinezucht im Genossenschaftsgebiete. Die Gebühr für die Eintragung in das Zuchtregister sowie die Kennzeichnung der jungen Zuchttiere beträgt je 50 Rappen. An Stelle der ausgetretenen Reinhold Hunziker, Ernst Lenzinger und Otto Wartmann sind in den Vorstand gewählt worden: Otto Wartmann, von St. Gallen, in Holzhof, als Aktuar; David Renz, von Hosenruck, in Rothenhausen, als Kassier; Emil Wartmann, von St. Gallen, in Grubmühle, als Beisitzer, und als nunmehriger Präsident: Jakob Anton Haag (bisher Kassier). Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft erfolgt durch kollektive Zeichnung des Präsidenten mit dem Aktuar.

31. Dezember. Unter der Firma Elektrizitätskorporation Uttwil mit Sitz in Uttwil besteht seit 17. Dezember 1911 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft. Zweck derselben ist der Bezug elektrischer Energie und Abgabe derselben für Kraft und Licht an die Korporationsmitglieder. Die Korporation stellt hierfür die Verteilungsnetze und die Zuleitungen bis zu den Häusern. Ausnahmen werden gemacht, falls die Sekundärleitung zu einem Abonnenten so kostspielig würde, dass keine Rentabilität absehbar ist; in diesem Falle könnte der Abonnent zu einem angemessenen Beiträge verpflichtet werden. Diejenigen Abonnenten, bei welchen dieses zutrifft, können für ihre Unterschrift nur dann haftbar gemacht werden, wenn sie mit dem von der Korporationskommission festgesetzten Betrag eingehen. Die zur Erstellung der gesamten Sekundäranlage erforderlichen Geldmittel werden durch ein Anleihen beschafft, das durch jährliche, von der Generalversammlung zu bestimmende Amortisation zu tilgen ist. Als Mitglied kann jeder, der innerhalb der Grenze des Korporationskreises wohnt, aufgenommen werden. Abonnenten, in deren Gebäulichkeiten von der Korporation Energie geliefert wird, sind verpflichtet, der Korporation beizutreten. Der Eintritt in dieselbe ist bedingt durch Annahme der Statuten. Ueber die Aufnahme entscheidet die Kommission. Nach Ablauf von 15 Jahren steht jedem Mitgliede der Austritt freil, jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (Kalenderjahr), nach vorausgehender vierteljährlicher Kündigung. Genossenschaftler, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaft nicht nachkommen und die Bestimmungen der Statuten und des Regulativs nicht befolgen, können von der Kommission ausgeschlossen werden. Mit dem Austritt oder Ausschluss verliert das betreffende Mitglied jeden Anspruch auf ein allfällig vorhandenes Vermögen, haftet jedoch noch für die Verbindlichkeiten im Sinne der zutreffenden Paragraphen des Obligationenrechts. Geht das Geschäft oder Gebäude eines Mitgliedes in andere Hände über, so hat der abtretende Eigentümer den neuen Inhaber im Kauf- oder Erbchaftsvertrag etc. zu verpflichten, als Mitglied beizutreten. Andernfalls haftet der Verkäufer für die Verbindlichkeiten der Korporation gegenüber. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Der Rechnungüberschuss soll in erster Linie zur Amortisation der Anlage benutzt werden, und wenn tunlich, zu einer Herabsetzung der Taxe für Kraft und Licht in Form von Rückvergütung an die Abonnenten im Verhältnis ihres Stromkonsums, welche auf Antrag der Kommission die Generalversammlung beschliesst. Für die Verbindlichkeiten der Korporation haftet in erster Linie das Ver-

mögen derselben, in zweiter Linie die Mitglieder im Verhältnis ihres Stromkonsums. Jede weitere persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Mitteilungen durch den Weibel. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine Kommission von 5 Mitgliedern und die Revisoren. Die Kommission vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu zweien. Der Kommission (Vorstand) gehören an: Ulrich Uhler, Gemeindeammann, von und in Uttwil, Präsident; Ulrich Eggmann, von Uttwil, Aktuar; Ulrich Osterwalder, von Stettfurt, Vizepräsident und Kassier; Abraham Windler, von Schlattlingen, und Adolf Hug, von Diepoldsau (Kt. St. Gallen), Beisitzer; alle in Uttwil.

31. Dezember. Die Firma Jakob Kugler, Fuhrhaltere, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 4 vom 4. Januar 1906, pag. 14), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Hans Kugler, Fuhrhaltere**, in Arbon ist Hans Kugler, von und in Arbon, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jakob Kugler, Fuhrhaltere», übernimmt. Fuhrhaltere.

Kleider und Möbel. — 31. Dezember. Die Firma **Ott & Castelli, Feilzerei**, in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 295 vom 22. November 1910, pag. 1991), ändert die Natur des Geschäftes ab in: Kleider- und Möbelhandlung.

Schneiderei, Kolonialwaren, etc. — 31. Dezember. Die Firma **Jacob Rüdli, Tuch- und Massgeschäft, Kolonial- und Spezereiwaren**, in Berg (S. H. A. B. Nr. 179 vom 15. August 1892, pag. 720), ist infolge Verkaufs des Kolonial- und Spezereiwarengeschäftes und daherigen Verzichts des Inhabers erloschen.

Wirtschaft und Mehlhandlung. — 31. Dezember. Der Inhaber der Firma **J. Schoop, Wirt und Mehlhandlung**, in Splitz-Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 97 vom 23. Oktober 1886, pag. 685), bat den Geschäfts- und Wohnsitz von Splitz nach Romanshorn verlegt.

31. Dezember. Die Firma A. Oberholzer, Käseerei, in Wittenwil (S. H. A. B. Nr. 447 vom 26. November 1904, pag. 1785), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

Wirtschaft, Bäckerei, etc. — 31. Dezember. Die Firma **J. Pfister zur Traube** in Müllheim (S. H. A. B. Nr. 417 vom 27. Dezember 1900, pag. 1671) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Pfister-Baumann z. Traube** in Müllheim ist Otto Pfister-Baumann, von und in Müllheim, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Pfister zur Traube» übernimmt. Bäckerei, Landwirtschaft und Wirtschaft.

Gasthaus und Metzgerei. — 31. Dezember. Der Inhaber der Firma **Jacob Hablützel-Brunner, Gasthaus und Metzgerei z. Löwen**, in Sulgen (S. H. A. B. Nr. 460 vom 6. Dezember 1904, pag. 1838), Jacob Hablützel, von Wilchingen, ändert seine Firma ab in **Jacob Hablützel-Pfändler**.

31. Dezember. Nachstehende zwei Firmen werden von Amteswegen gelöscht infolge Abreise der Inhaber:

Hotel, etc. — **Carl Clemens Mayr, Hotel und Pension Schiff**, in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 306 vom 13. Dezember 1911, pag. 2060).

Landwirtschaft, etc. — **J. Siegfried-Scheuch, Landwirtschaft und Handel**, in Hasli-Wigoltingen (S. H. A. B. Nr. 306 vom 13. Dezember 1911, pag. 2060).

Tessin — Tessin — Tielino

Ufficio di Lugano

Generi alimentari. — 1913. 3 gennaio. Proprietaria della ditta **Gina Turri Ved. Puricelli**, in Lugano, è Gina Turri, ved. Puricelli, di Galarate (Italia), suo domicilio. Generi alimentari. La ditta conferisce procura a Gaetano Puricelli, di Milano, domiciliato in Lugano.

Waadt — Vand — Vand

Bureau de Cully

1912. 30 décembre. Sous la raison sociale **Caisse Raiffeisen de Puidoux-Chevbres**, et suivant statuts du 1^{er} décembre 1912, s'est constituée une société coopérative à garantie mutuelle illimitée, soumise à la juridiction du tribunal de Lavaux, avec siège social à Puidoux, ayant pour but de procurer à ses membres les prêts nécessaires à leurs exploitations agricoles et industrielles, de leur fournir un moyen de placer à intérêt leur argent et de constituer un avoir social non partageable. La société peut aussi créer une caisse d'épargne et s'occuper du commerce des matières premières, des produits agricoles et des articles de consommation, réclamés par l'industrie ou le travail des champs. Peuvent seules faire partie de la société des personnes solvables, jouissant de leurs droits civils, n'appartenant à aucune autre société de crédit à garantie illimitée et domiciliées sur le territoire des communes de Puidoux et Chevbres; des personnes juridiques (corporations, sociétés, etc.), domiciliées sur le territoire susindiqué, peuvent aussi être admises dans la société (art. 3). Les membres sont reçus par le comité de direction sur demande écrite et signée, emportant adhésion sans réserve aux statuts en vigueur. Il y a recours au conseil de surveillance, dans le délai d'un mois, contre toute exclusion, ainsi que contre tout refus d'admission. Le conseil de surveillance statue définitivement. Les sociétaires contractent les obligations suivantes: Ils répondent solidairement et sur l'entier de leur avoir de tous les engagements légitimes de la société; ils versent une finance d'entrée de fr. 5 et une part d'affaires de fr. 50; ils veillent à l'observation des statuts et, d'une manière générale, à tous les intérêts de la société. Un membre ne peut posséder qu'une part d'affaires, qui ne doit ni lui être remboursée, ni comptée comme gage, tant qu'il fait partie de l'association. Le montant de la part d'affaires est remboursé au démissionnaire ou au membre exclu six mois au plus tard après la date de sa sortie. La qualité de sociétaire se perd au terme d'une année administrative, par la cessation de la condition de résidence sur le territoire de l'association, par décès, démission écrite, notifiée au moins trois mois à l'avance et par exclusion. L'exclusion d'un membre peut être prononcée: a. S'il ne remplit plus les qualités prescrites à l'art. 3; b. s'il ne remplit pas ses obligations vis-à-vis de la société; c. s'il donne lieu à des poursuites judiciaires pour remboursement des prêts, qui lui ont été consentis. Le bilan à soumettre au comité de direction, au plus tard le 1^{er} mars, doit contenir en résumé: 1^o L'actif, comprenant: 1^o L'encaisse au 31 décembre; 2^o L'inventaire des valeurs au cours du jour; 3^o La liste des créances classées par ordre d'espèces, déduction faite des crédits non recouvrables; 4^o Les biens meubles; 5^o Les immeubles; 6^o Le montant des intérêts partiels à la fin de l'année. II^o Le passif, savoir: 1^o Le solde débiteur éventuel à la fin de l'année; 2^o Les dettes classées par ordre d'espèce; 3^o Les parts d'affaires des associés; 4^o Les intérêts partiels à la fin de l'année; 5^o Le fonds de réserve. L'excédent de l'actif sur le passif constitue le bénéfice net, l'excédent du passif sur l'actif, la perte subie

par la société. 50 % du bénéfice annuel sont prélevés au profit du fonds de réserve, avant toute autre répartition. Sur les 50 % restants, l'assemblée générale, prélève la somme nécessaire pour servir aux parts d'affaires libérées, un intérêt qui ne doit pas dépasser le taux payé pour les emprunts de la caisse. Les versements effectués sur une part d'affaires dans le courant de l'année, ne participent pas aux intérêts. Le reste est ajouté au fonds de réserve. Quand le fonds de réserve aura atteint le capital d'affaires, le bénéfice annuel, après déduction de l'intérêt des parts d'affaires, sera attribué, par décision de l'assemblée générale, à des entreprises agricoles et industrielles, profitables à l'ensemble des sociétaires. Le fonds de réserve reste en toute circonstance la propriété de la société. Les membres n'y ont personnellement aucun droit et ne peuvent en demander le partage. Il sert en première ligne à couvrir les pertes éventuelles constatées par le bilan. Si le fonds de réserve ne suffit pas, le déficit est mis, par parts égales, à la charge de tous les sociétaires et couvert par le montant de leurs parts sociales et, s'il le faut, par de nouveaux versements réclamés de chacun des membres. La société est administrée par: a. Le comité de direction, composé de 3 membres; b. le caissier; c. le conseil de surveillance, composé de 5 membres, tous élus par l'assemblée générale; d. l'assemblée générale. La société est engagée également par les signatures du président et d'un autre membre du comité de direction. Comme membres du comité de direction ont été élus: Louis Chevalley, député, à Puidoux, président; Henri Bovy, à Chexbres, vice-président; Félix Grandchamp, à Puidoux, secrétaire.

Genf — Genève — Ginevra

1913. 2 janvier. Aux termes d'acte passé par devant M^e Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 26 décembre 1912, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière Marché-Rôtisserie, une société anonyme, ayant pour objet l'acquisition, l'exploitation et la vente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Genève, 16, Rue de la Corratierie. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cent mille francs (fr. 100,000), divisée en 400 actions de fr. 250 chacune, au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres. Pour tous actes à passer et signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par la majorité de ses membres ou l'un d'eux spécialement délégué. Le premier conseil d'administration est composé de William-Jules Favre, électicien, demeurant à Genève; Frédéric de Morsier, architecte, demeurant aux Eaux-Vives, et Charles Weibel, architecte, demeurant à Genève.

Gypserie, etc. — 2 janvier. La société en nom collectif J. Ragozzi fils et Franco, entreprise de gypserie et peinture en bâtiments, à Genève (F. o. s. du c. du 19 juillet 1898, page 874), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1912. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation, qui sera opérée sous la raison J. Ragozzi fils et Franco en liq^{on}, par les deux associés, agissant individuellement.

Gypserie, etc. — 2 janvier. Jean Franco et son fils Paul Franco, tous deux d'origine italienne, domiciliés à Genève, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale J. Franco et fils, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} janvier 1913. Entreprise de gypserie et peinture en bâtiments, 9, Rue Lévrier, Chantier: 29, Quai du Seujet.

Taillanderie et forge. — 2 janvier. La société en nom collectif F. Pinget et Romand, à Carouge (F. o. s. du c. du 14 octobre 1909, page 1730), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1912.

L'associé François-Philippe Pinget, d'origine française, domicilié à Carouge, est resté, depuis cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison F. Pinget, à Carouge. Taillanderie et forge. Clos de la Fonderie.

2 janvier. Suivant actes en date du 30 décembre 1912, signés de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Athénée-Pare, une société anonyme, qui a pour objet l'achat, la possession et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Son siège est aux Eaux-Vives, Chemin Bizot. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 50 actions de fr. 1000. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un ou trois membres, nommés pour six ans et rééligibles. Les publications émanant de la société sont valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de Louis Uehersax, régisseur, à Genève.

2 janvier. Suivant actes en date du 30 décembre 1912, signés de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Athénée-Pelouse, une société anonyme, qui a pour objet l'achat, la possession et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Son siège est aux Eaux-Vives, Chemin Bizot. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 50 actions de fr. 1000. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un ou trois membres, nommés pour six ans et rééligibles. Les publications émanant de la société sont valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de Louis Uehersax, régisseur, à Genève.

2 janvier. Suivant actes en date du 30 décembre 1912, signés de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Athénée-Contamines, une société anonyme, qui a pour objet l'achat, la possession et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Son siège est aux Eaux-Vives, Chemin Bizot. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 50 actions de fr. 1000. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un

ou trois membres, nommés pour six ans et rééligibles. Les publications émanant de la société sont valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de Louis Uehersax, régisseur, à Genève.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 32504. — 31. Dezember 1912, 8 Uhr.

Wwe. H. Giroud-Mosimann, Fabrikation und Handel,
Langnau i. E. (Schweiz).

Eisenbitter.



Nr. 32505. — 19. Dezember 1912, 8 Uhr.

Philadelphia Watch C^o m. b. H., Handel,
Hamburg (Deutschland).

Uhren und Uhrteile.

Nr. 32506. — 19. Dezember 1912, 8 Uhr.

Philadelphia Watch C^o m. b. H., Handel,
Hamburg (Deutschland).

Uhren, Uhrwerke, Uhrgehäuse und Uhrenteile.

Regal

Nr. 32507. — 19. Dezember 1912, 8 Uhr.

Philadelphia Watch C^o m. b. H., Handel,
Hamburg (Deutschland).

Uhren, Uhrwerke, Uhrgehäuse und Uhrenteile.

Silverode

Nr. 32508. — 20. Dezember 1912, 8 Uhr.

Gottlieb Lier, Fabrikation,
Wangen (Schwyz, Schweiz).

Peitschen-Puffer.



Nr. 32509. — 26. Dezember 1912, 8 Uhr.

Parfumerie Franco-Suisse Ewald & C^o, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Chemische Präparate und Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, ätherische Öle, kosmetische Mittel, Parfümerien, Seifen, Stärke und Stärkepräparate, Wasch- und Bleichmittel, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckentfernungsmittel, Putz- und Poliermittel, Apparate und Geräte zur Haut-, Haar-, Bart- und Nagelpflege. Druckereierzeugnisse, Plakate, Schilder,

Melantina

Nr. 32510. — 26. Dezember 1912, 8 Uhr.

Parfumerie Franco-Suisse Ewald & C^o, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Aetherische Oele, kosmetische Mittel, Parfümerien, Seifen, Stärke und Stärkepräparate, Wasch- und Bleichmittel, Farbsätze zur Wäsche, Fleckentfernungsmittel, Apparate und Geräte zur Haut-, Haar-, Bart- und Nagelpflege, Druckerei-Erzeugnisse, Plakate, Schilder.

Menta

Nr. 32511. — 26. Dezember 1912, 12 Uhr.

Emanuel Detrey, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Legierung für Silber-Plomben, sowie Waren aller Art.

MICRON



ALLOY

Nr. 32512. — 26. Dezember 1912, 8 Uhr.

Ed. Kummer A. G., Fabrikation,
Betlach (Schweiz).

Taschenuhren, Taschenuhren-Bestandteile, Etuis und
Emballage, sowie Bijouterie-Artikel.



Nr. 32513. — 26. Dezember 1912, 8 Uhr.

Ed. Kummer A. G., Fabrikation,
Betlach (Schweiz).

Taschenuhren, Taschenuhren-Bestandteile, Etuis
und Emballage.

EPATANTE

Nr. 32514. — 31. Dezember 1912, 8 Uhr.

Internationale Spezialfabrik für Watten und pharmazeutische
Erzeugnisse, Schonlau,
Riehen b. Basel (Schweiz).

Watten, Damenbinden, Damen-Tampons, Bettunterlagen, Damen-Schweiss-
blätter, Fusschweiss-Einlagen, Zahnrollen für zahnärztliche Behandlung,
Leibbinden, Menstruwinden, Pferdebinden und Filtermassen.



(Übertragung von Nr. 30907 der Firma Internationale Spezialfabrik
für Watten und pharmazeutische Erzeugnisse Schonlau & C^o.)

Nr. 32515. — 31. Dezember 1912, 8 Uhr.

G. Gerber & C^o, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Zigaretten.



Radiation

Nr. 32404. — V^o de Louis Goering, Chaux-de-Fonds. — Radiée le 31 décembre
1912, à la demande de la titulaire.

Italienische Banknoten

Bezugnehmend auf frühere in den Jahren 1904 bis 1912 im Bundes-
blatt und Schweiz. Handelsamtsblatt veröffentlichte Bekanntmachungen,
wird hiermit dem Publikum zur Kenntnis gebracht, dass gemäss einem
am 29. Dezember 1912 unter Nr. 1346 erlassenen Gesetz der gesetzliche
Kurs in Italien der Noten der italienischen Emissionsbanken Banca
d'Italia, Banco di Napoli und Banco di Sicilia, der in
Art. 9 der Gesetze über die italienischen Emissionsbanken vorgesehen ist,
bis und mit dem 31. Dezember 1913 verlängert wurde.

Bern, den 4. Januar 1913.

(V 1)

Eidg. Finanzdepartement.

Billets de banque italiens

Nous référant à des avis antérieurs parus dans la Feuille fédérale et
dans la Feuille officielle suisse du commerce, de 1904 à 1912, nous portons
à la connaissance du public qu'en vertu d'une loi italienne promulguée
le 29 décembre 1912, sous n^o 1346 le cours légal en Italie, des billets des
banques d'émission italiennes Banca d'Italia, Banco di Napoli et Banco di
Sicilia, qui est prévu par l'art. 9 du texte unique des lois sur les banques
italiennes d'émission est prolongé jusqu'au 31 décembre 1913 inclusivement.

Berne, le 4 janvier 1913.

(V 2)

Département fédéral des Finances.

Biglietti di banca italiani

Riferendoci ai precedenti avvisi pubblicati nel Foglio federale e nel
Foglio ufficiale svizzero di commercio, negli anni 1904 a 1912, facciamo
noto che, secondo una legge promulgata in Italia il 29 dicembre 1912,
n^o 1346, il corso legale in Italia dei biglietti della Banca d'Italia, del
Banco di Napoli e del Banco di Sicilia, come all'art. 9 del testo unico
delle leggi sugli istituti di emissione è prorogato a tutto dicembre 1913.

Berna, 4 gennaio 1913.

(V 3)

Dipartimento federale delle Finanze.

Tableau comparatif des poinçonnements effectués et des essais faits par les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent pendant le 4^o trimestre de chacune des années 1911 et 1912

Bureaux	Bottes de montres poinçonnées								Bottes payant double taxe, et boîtes refusées au poinçonnement				Objets de bijouterie et d'orfèvrerie poinçonnés				Essais de lingots d'or et d'argent			
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Total des boîtes				1911		1912		1911		1912		1911		1912	
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%		
1. Bienne	14,936	14,088	88,599	88,180	103,535	11,0	102,218	9,9	370	1,424	1,680	2,6	8,188	5,4	855	15,2	981	17,1		
2. Chaux-de-Fonds	151,989	156,058	12,105	17,569	164,094	17,4	178,627	16,9	587	421	879	1,3	780	1,3	2,863	51,0	2,778	51,1		
3. Delémont	186	241	17,413	29,529	17,599	1,9	29,770	2,9	—	209	—	—	—	—	102	1,8	125	2,3		
4. Fleurier	2,368	1,861	95,470	41,280	37,833	4,0	48,141	4,2	7	108	2	0,0	16	0,0	115	2,1	146	2,7		
5. Genève	4,048	4,228	55,060	68,814	59,108	6,3	78,087	7,1	1,201	23,476	35,6	16,871	28,6	746	13,8	87	1,6			
6. Granges(Soleure)	2,565	952	85,722	108,795	88,287	9,4	104,747	10,1	366	255	—	—	—	—	214	3,8	265	4,9		
7. La Chaux-de-Fonds	34,717	33,798	36,083	42,674	70,750	7,5	76,467	7,4	242	238	4,301	6,5	4,463	7,5	586	10,5	378	6,9		
8. Neuchâtel	—	—	17,420	21,787	17,420	1,8	21,787	2,1	18	72	549	0,8	498	0,8	55	1,0	47	0,9		
9. Noirmont	—	—	82,369	82,380	88,117	9,3	87,666	8,6	168	188	—	—	—	—	180	2,3	171	3,1		
10. Porrentruy	5,748	5,336	17,420	26,071	71,047	7,5	76,071	7,4	—	72	—	—	—	2	0,0	119	2,1	142	2,6	
11. St-Imier	—	—	59,438	70,247	62,396	6,6	78,948	7,2	—	24	—	—	—	5	0,0	185	2,4	112	2,0	
12. Schaffhouse	—	—	5,823	10,270	5,823	0,6	10,270	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13. Tramelan	—	—	157,751	155,948	157,751	16,7	155,948	15,2	518	120	—	—	—	—	184	2,4	107	2,0		
Total	219,510	220,253	724,050	806,889	948,560	100	1,028,642	100	2,221	4,332	66,078	100	59,140	100	5,609	100	5,444	100		
Plus 1912	—	748	—	84,839	—	—	85,082	9,2	—	2,111	—	—	—	—	—	—	—	—		
Moins 1912	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Objets vérifiés en douane à l'importation	—	—	—	—	237,500	—	328,818	—	—	—	50,108	—	84,708	—	—	—	—	—		

Y compris 266,719 boîtes de montres or et argent en retour du contrôle anglais.
Berne, le 6 janvier 1913.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ubersociische Wirtschaftsgebiete

III (Schluss).

In Paraguay brachte die in der ersten Hälfte dieses Jahres noch herrschende Revolution das Geschäft zum Stillstand. Da sie mit dem Siege der Revolutionäre endete und die neuen Machthaber das bessere Element repräsentieren, ihnen auch die Bevölkerung Sympathien entgegenbringt, so dürfte nach so langer Depression ein Aufblühen in diesem Lande bevorstehen. Es ist sehr viel fremdes Geld ins Land geflossen und zwar hauptsächlich durch Landkäufe, an denen wieder das vorerwähnte nordamerikanische Syndikat beteiligt ist, das allein fünf Millionen Hektar erwarb. Der Import sowohl wie der Export litt in der ersten Hälfte unter der Revolution und erst in letzter Zeit beginnt sich der Handel wieder langsam zu regen. Die Tabakernte war in diesem Jahre klein.

Das Jahr 1912 ist für Chile wirtschaftlich im grossen und ganzen günstig verlaufen. Der Weltkonsum von Salpeter ist in beständigem Wachsen, so dass die Produktion mit dem Bedarf kaum Schritt halten kann. Die Folge ist eine bedeutende Preissteigerung gewesen, so dass die Werke reichlichen Verdienst hatten, obgleich Arbeitermangel die Gestehungskosten erhöhte und die volle Ausnutzung der Leistungsfähigkeit der Fabriken verminderte. Bei einem Gesamtexport des Landes von zirka 2 1/2 Millionen Tonnen beliefen sich die Abladungen von Salpeter nach Hamburg im Jahre 1912 auf zirka 850,000 Tonnen. Der Export von Kupfer und landwirtschaftlichen Produkten gleich ungefähr dem des vorigen Jahres, während der Import von Kaufmannsgütern sehr zugenommen und die Ladefähigkeit der regelmässigen Linien von Europa voll in Anspruch genommen hat. Die Konkurrenz der Vereinigten Staaten von Amerika macht sich in der Einfuhr Chiles immer mehr fühlbar und wird durch die Eröffnung des Panamakanals eine weitere Stärkung finden; immerhin wird der Kanal die Entfernungen auch zwischen Europa und der Westküste Südamerikas erheblich abkürzen und der Warenverkehr trotz der Kanalabgaben voransichtlich in der Hauptsache diesen Weg nehmen, der z. B. zwischen Hamburg und den Salpeterhäfen 2400 bis 3000 Meilen näher ist als durch die Magellanstrasse, während das reisende Publikum und die Post nach wie vor die schnellste Verbindung über die Cordillera und Buenos Aires wählen werden, die freilich in diesem Jahre durch Schneestürme für mehrere Monate unterbrochen gewesen ist; es ist zu wünschen, dass Einrichtungen getroffen werden, um diese Eisenbahn in Zukunft gegen solche Zwischenfälle sicherzustellen.

Dem andauernd starken Import ist es in erster Linie zuzuschreiben, dass die Zahlungsbilanz des Landes sich weiterhin ungünstig gestaltet. Ein abermaliger Rückgang des Wechselkurses auf zeitweise zirka 9/4 d. dem gegen Ende des Jahres eine kleine Erholung folgte, kennzeichnet diese Sachlage. Zur Beseitigung des Defizits in den Staatsfinanzen sind verschiedene neue Einnahmequellen eröffnet worden, durch welche man hofft, die schwebenden Schulden tilgen zu können.

Die Eisenbahn Arica-La Paz, bestimmt, ein wichtiges neues Verbindungsglied zwischen Chile und Bolivien zu werden, geht ihrer baldigen Vollendung entgegen. Diese Bahn wird dem Hafenplatz Arica zu neuem Aufblühen verhelfen und auch der Nutzbarmachung der Mineralreichtümer des Hinterlandes sich dienlich erweisen.

Die infolge der Konjunktur in den Hauptindustrielländern stark gestiegenen Metallpreise beeinflussten die Weiterentwicklung der Minenindustrie Bolivians im günstigen Sinne. Wenn auch der grössere Teil der erzielten Gewinne ausländischen Minenbesitzern zufluss, so hob sich doch die Aufnahmefähigkeit der Minenbezirke für importierte Waren. Andererseits hat das Sinken der Gummipreise, die für die Kaufkraft in dem grösseren Teile des Landes ausschlaggebend sind, auf die Geschäftslage und namentlich auch auf die Gestaltung der Kreditverhältnisse ungünstig eingewirkt. Der Norden Bolivians, der gummireiche Beni-Distrikt, geht nunmehr einer raschen Erschliessung entgegen, da die Madeira-Mamoré-Bahn bis Guajara Mirim fertiggestellt ist; am 8. September wurde der Verkehr offiziell auf der ganzen Bahnstrecke eröffnet. Das neue Verkehrs- und Transportmittel verbindet Bolivien unter Umgehung der ausgedehnten Stromschnellenzone des Madeira mit dem Grossschiffahrtswege des Amazonas. Die Bahngesellschaft ist mit Erfolg bemüht, den bereits recht regen Verkehr mit Hilfe einer eigenen Flussdampferflotte, welche die zahlreichen Wasserwege dieses Stromgebiets befährt, weiter auszubauen. Auch für eine Fortsetzung der Bahnlinie bis Riberalta sind die Vorarbeiten bereits abgeschlossen. Die Bahn nach Potosi ist fertiggestellt worden und der Bahnbau nach Cochabamba nimmt seinen Fortgang; namentlich von der letzterwähnten Bahn erwartet der Handel eine Belebung des Geschäfts.

Das Geschäft mit Peru hat keinen bemerkenswerten Aufschwung genommen, da infolge der unsicheren politischen Verhältnisse vorsichtige Zurückhaltung überall geübt wird. Eine Verschlechterung des Geschäftsganges nach dem Amazonasstromgebiete Perus war bemerkbar, hervorgerufen durch die weichen Preise des für die dortige Gegend ausschlaggebenden Produkts, Gummi. Der neuen Regierung des Landes wird Vertrauen entgegengebracht und man hofft, dass es ihr gelingen wird, mit einer Festigung der politischen Verhältnisse auch eine Besserung der Geschäftslage herbeizuführen, insbesondere falls sie endlich Anstalten trifft, die dringenden Schulden des Landes zu tilgen und die von der vorigen Regierung hinterlassene enorme Schuldenlast zu konsolidieren.

Ecuador hatte zu Beginn des Jahres 1912 heftige innerpolitische Erschütterungen zu ertragen, durch welche die wirtschaftliche Lage schwer geschädigt wurde. Nach den durch die Revolution geforderten bedeutenden Opfern an Menschenleben und der Beseitigung der früheren Machthaber ist unter der neuen Regierung das Bestreben ersichtlich, durch Erfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Auslande den Staatskredit zu heben. Um den Handel in Steinüssen, dem wichtigsten Erzeugnisse des Landes, zu heben, hat die Regierung einen Gesetzentwurf eingebracht, nach welchem der bisherige hohe Zoll, der läbend auf die Ausfuhr des Artikels wirkte, erheblich ermässigt werden soll. Die Kakaoernte erreichte nicht die Rekordziffer des Vorjahrs, erzielte aber bessere Preise. Aus den hohen Kaffeepreisen konnte das Land im letzten Jahre nur bescheidenen Nutzen ziehen; da die Ernte von geringem Umfange war. In Steinüssen vollzog sich im abgelaufenen Jahre ein regelmässiges Geschäft zu befriedigenden Preisen.

Ostindien. Das Geschäft in ostindischer Baumwolle nach Europa ist durch die hohen Preise dieses Produkts im Vergleich mit denen amerikanischer Baumwolle beeinträchtigt worden. Ostindien selbst hat erhebliche Mengen Baumwolle aus Amerika bezogen, weil diese trotz Fracht, Asssekuranz und Zinsen billiger war als das Landesprodukt und China und Japan trotz der hohen Preise erheblich mehr aus Indien fortzogen als im Vorjahre. In Getreide und Olsaaten war das Ergebnis der Ernten gut und besonders in Futtermitteln nahm die Ausfuhr von Indien eine bisher kaum vorgekommene Höhe an. Auch die Juteernte ist über mittelgross gewesen; die Preise sind infolge des stark gestiegenen Bedarfs an Jutesäcken für die grossen Ernten in Argentinien und den andern Ländern Amerikas beträchtlich gestiegen. Als eine Folge dieser ausgiebigen Verwertung der Bodenerzeugnisse zeigte sich eine Besserung in der Auf-

nahmefähigkeit der Bevölkerung für Einfuhrartikel; das Exportgeschäft von hier nach Indien hat sich dabei befriedigender als früher gestaltet, besonders in den letzten Monaten des Jahres war die Nachfrage von Indien für Textilwaren lebhaft.

Die diesjährige Reisernte Birmas hat in vielen Distrikten durch unzeitig eingeatmete Regenfälle gelitten. Günstiger entwickelte sich das Geschäft in Teakholz. Die Erzeugung machte bemerkenswerte Fortschritte und ziemlich grosse Mengen von Wolframerz sind von Birma nach Europa ausgeführt worden, die schnelle Abnahme fanden. Das Einfuhrgeschäft nach Birma gestaltete sich infolge der im Lande herrschenden Geldknappheit und einer Reihe Zahlungseinstellungen von Eingeborenenarmen im ganzen unbefriedigend.

Die Ausfuhrziffern der Straits Settlements zeigen dem Werte nach für das Jahr 1912 eine erhebliche Zunahme, was namentlich auf eine etwas gesteigerte Zinnproduktion und die hohen Preise für dieses Metall, sowie auf die bedeutend grösseren Erträge der Gummipflanzungen zurückzuführen ist. Auf der malaischen Halbinsel sind jetzt über 250,000 Hektar mit Gummihäusern bepflanzt, davon steht aber bislang nur etwa ein Drittel im Ertrag. In diesem Jahre wurden 22,000 Tons Plantagen-gummi ausgeführt und vorsichtige Schätzungen kommen auf 70,000 Tons für das gesamte jetzt beplante Areal nach Verlauf von weiteren vier Jahren. Zur Bewältigung dieser grossen Gummiausbente wird es eines noch weit grösseren Zustroms von Arbeitern bedürfen, der allerdings bislang den gesteigerten Erfordernissen genügt hat. Die Konsumfähigkeit des Landes ist dementsprechend gestiegen, was durch die grösseren Einfuhrziffern deutlich bekundet wird. In letzter Zeit sind von europäischen Gesellschaften auch verschiedene Kokospflanzungen auf der Halbinsel in Angriff genommen worden, die alle Vorbedingungen für ein gutes Gedeihen haben. Von seiten der Straits-Regierung ist indessen mit Recht davor gewarnt worden, Geld in solchen Kokospflanzungen zu investieren, die auf Grund schwindelhafter Prospekte gegründet werden. Die Bahnbauten auf der malaischen Halbinsel schreiten stetig vorwärts und werden ihren Endpunkt auf der Insel Singapore haben, die durch eine gewaltige Eisenbahnbrücke mit dem Festlande verbunden werden soll.

Die beiden Hauptartikel der Philippinen, Kopa und Hanf, lieferten gute Ernten und fanden zu hohen Preisen Absatz. Auch die Zuckerplantagen gaben reiche Erträge, die aber schliesslich zu einer Zeit realisiert werden mussten, als die Preise schon erheblich gewichen waren. Im allgemeinen lag das Geschäft gesund und da keine grösseren Lager von Importwaren vorhanden waren, konnten auch die Einfuhrziffern sich gegenüber dem Vorjahre heben. Zwei Taifune, die im Herbst die mittleren Inselgruppen heimsuchten, verursachten schweren Schaden. Im Interesse des deutschen Handels ist es als eine erfreuliche Tatsache zu begrüssen, dass die Hamburg-Amerika-Linie, die bisher mit ihren Frachtdampfern nur ausgehend Manila anlief, diesen Hafen jetzt auch auf der Rückreise nach Europa regelmässig bedient.

Das Ausfuhrgeschäft von Niederländisch-Indien war nur teilweise befriedigend. Der Hauptartikel Zucker hat unter den in der ganzen Welt stark zurückgegangenen Preisen gelitten. Dagegen hielten sich andere Artikel, wie Kaffee, Tabak, Tee und Kopa auf einem hohen Preisstande. Das Importgeschäft war lebhaft und Zahlungseinstellungen unter den einheimischen Händlern waren nicht von Bedeutung. Die Regierung hat mit den Eisenbahnbauten im Süden Sumatras den Anfang gemacht und plant die erste Bahnlinie durch reiche landwirtschaftliche Gebiete und ergiebige Petroleumfelder von Telok Betong nach Palembang. Eine Reihe von Häfen Niederländisch-Indiens sind jetzt auch für fremde Flaggen, denen sie bisher verschlossen waren, freigegeben worden.

In China hat die im Vorjahr ausgebrochene Revolution zwar mit der Abdankung des Kaiserhauses und der Errichtung der republikanischen Staatsform ihr Ende erreicht, trotzdem aber besteht noch vielfach im Lande Unruhe und Gärung weiter und es ist der unter dem Präsidenten der Republik Yuan-schikai stehenden Zentralregierung noch keineswegs gelungen, sich im ganzen Reiche durchzusetzen. Der Geldmangel, der sich infolge der politischen Unruhen in den Regierungskassen eingestellt hatte, ist noch nicht behoben, denn die bisher mit ausländischen Kreisen abgeschlossenen, ihrer Höhe nach nur beschränkten Anleihen waren für längere Zeit erörterte Anleihe ist erst in allerletzter Zeit ihrem Abschluss näher gebracht worden. Erst wenn Ordnung in den Staatsfinanzen geschaffen sein wird, wird es der Regierung gelingen können, der noch vorhandenen Unruhen Herr zu werden und die zur weiteren Hebung des Landes geplanten Massnahmen, vor allem den Bau neuer Eisenbahnlinsen, in Angriff zu nehmen.

Die Unsicherheit der politischen Verhältnisse wirkte naturngemäss zunächst ausserordentlich lähmend auf den Handel ein. Erst mit der Wiederkehr einigermaßen geordneter Zustände hat sich gegen den Herbst eine bemerkenswerte Besserung gezeigt. Die Höhe des Silberkurses und die Verminderung der Lagerbestände, die allmählich im Innern des Landes infolge Ausbleibens von Zufuhren während der Revolutionszeit eingetreten war, haben behelend auf das Einfuhrgeschäft nach China eingewirkt. Auch die mit der neuen Regierungsmannschaft verbundene Einführung europäischer Kleidung hat zu einer Ausdehnung des Geschäfts in manchen Artikeln beigetragen, wenn auch die hieran vielfach geknüpften Hoffnungen sich nicht in vollem Masse erfüllen konnten, weil die erwähnten Neuerungen in den Sitten und Lebensgewohnheiten sich zunächst fast ausschliesslich auf bestimmte Kreise in den grösseren Hafenplätzen beschränkten, in die grosse Masse der Bevölkerung im Innern Chinas aber noch so gut wie gar nicht eingedrungen sind.

Das Ausfuhrgeschäft aus China gestaltete sich während des Berichtsjahres lebhaft, besonders aus Mittel- und Nordchina. Die Revolution hatte eine teilweise Stockung verursacht und es hatten sich Vorräte angesammelt, die, sobald nur einigermaßen Ruhe im Lande eingetreten war, zur Verladung und damit zur Realisierung gebracht wurden. Unterstützt wurde diese Bewegung durch den Umstand, dass die Ernten sowohl nach Menge als auch nach Beschaffenheit gut ausfielen. Neu in die Erscheinung trat der Export von Leinsaat und Rapssaat aus dem Norden des Landes; allerdings konnte Deutschland infolge der bestehenden Zollverhältnisse an der Einfuhr dieser Artikel nicht teilnehmen, der hauptsächlichste Abnehmer war Frankreich.

Japan. Das Jahr 1912 brachte eine stetige Weiterentwicklung des japanischen Wirtschaftslebens, nur vorübergehend unterbrochen durch die tiefe Landestrainer um das Ableben des Mikado. Die japanische Industrie fand volle Beschäftigung, die Reis-, Seiden- und Tee-Ernten fielen günstig aus und der Kupferbergbau hat sogar recht gute Resultate erzielt. Die Einfuhrziffern sind in der ersten Hälfte des Jahres im Vergleich mit dem Vorjahre zurückgeblieben, trotzdem aber kann konstatiert werden, dass die Erhöhung der Zölle auf die Weiterentwicklung des Einfuhrhandels in Japan keinen besonders störenden Einfluss gehabt hat. Die Ausfuhrziffern des ersten Halbjahres zeigen eine beträchtliche Erhöhung

im Vergleich mit dem Vorjahre. Trotz der ungeklärten Lage in China hat der Absatz japanischer Erzeugnisse nach dort in diesem Jahre nicht merkbar gelitten.

Die Geldverhältnisse waren am Anfang des Berichtsjahres, infolge des guten Geschäftsganges Ende 1911, angespannt. Eine grössere Flüssigkeit im März, hervorgerufen durch die Zahlungen für die Uebernahme der elektrischen Bahn in Tokio seitens der Stadtverwaltung und durch die Rückzahlung von Staatsanleihen im Betrage von 20 Millionen Yen, war nur vorübergehender Art, denn die Wiederbelebung des Handels mit China und die vergrösserte Unternehmungslust, zusammen mit dem Geldbedarf für das Geschäft in Baumwolle und Rohseide, verursachten eine rege Nachfrage nach Geld. Schwer empfunden wird die stetig wachsende Tenerung des Lebensunterhalts.

Der Verkehr mit Europa hat durch die kürzliche Eröffnung des Schnelldienstes über Korea eine fernere Verkürzung um einen Tag erfahren.

Die Lage des Geschäftes mit Australien kann im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden. Die in den ersten Monaten des Jahres 1912 herrschende Trockenheit, die seit 1902 zum ersten Male wieder in grösserem Umfange auftrat, gab allerdings zu ernstern Befürchtungen für die Prosperität des Landes Anlass. Infolge dieser Dürre sind über 5 Millionen Schafe eingegangen und der hierdurch bewirkte Ausfall an Wolle wird auf 300,000 Ballen geschätzt; ausserdem wurde die Landbestellung verzögert. Die Witterungsverhältnisse haben sich aber im weitem Verlauf des Jahres wesentlich gebessert und damit auch die Geschäftslage im allgemeinen; es ist reichlicher Regen in allen Staaten gefallen und man rechnet nunmehr doch mit einer guten Weizenerte. Sehr bedauerlich ist, dass ein recht bedeutender Zweig des australischen Exports, das Geschäft in Gefrierfleisch, für Deutschland infolge der scharfen Bestimmungen des Fleischbeschaugesetzes nicht in Frage kommt.

Die Arbeiterverhältnisse sind trotz Förderung der Einwanderung seitens der Regierung immer noch recht unbefriedigend; in verschiedenen Betrieben mussten wieder höhere Löhne bewilligt werden und eine weitere Steigerung ist zu erwarten, besonders derjenigen für Hafen- und Kohlenarbeiter.

Das eifrige Bestreben der Commonwealth-Regierung, den Handel mit Deutschland zu heben, zeigte sich in den Erkundigungs- und Propaganda-Reisen, die von den in London ansässigen Generalagenten der Staaten West-Australien und Tasmanien, sowie von dem High Commissioner des Commonwealth nach Hamburg und einigen andern deutschen Plätzen unternommen worden sind.

Das Geschäft in Britisch-Südafrika verlief im Laufe des Jahres 1912 im allgemeinen stetig und befriedigend. Im Vordergrund des öffentlichen Interesses standen die Verhandlungen über einen neuen Postkontrakt und dessen Abschluss zwischen der südafrikanischen Regierung und der englischen Union-Castle-Linie, die bekanntlich Anfang dieses Jahres in neue Hände übergegangen war. Nach langwierigen Verhandlungen ist eine Vereinbarung herbeigeführt worden, die im wesentlichen alle Wünsche der südafrikanischen Regierung berücksichtigt. Die Union-Castle-Linie hat sich bereit gefunden, das Rabattsystem, dem namentlich eine Stetigkeit des allgemeinen Frachtgeschäftes zu verdanken war und welches von dem grössten Teil der dortigen Kaufleute unterstützt wurde, unter dem Druck der Regierung aufzugeben und es wird vielfach befürchtet, dass durch diese Massnahme eine Menge Unzutrefflichkeiten heraufbeschworen werden. Bemerkenswert ist, dass im Zusammenhang mit dem neuen Postkontrakt die südafrikanische Regierung die Union-Castle-Linie zu ganz ausserordentlich billigen und für nichtsubventionierte Reedereien geradezu unrentablen Frachtsätzen für südafrikanische Landesprodukte nach Europa verpflichtet hat.

Das Kohलगeschäft in Südafrika hat infolge der mehrfachen Streiks in Europa ganz besonders grosse Dimensionen angenommen und die Preise sind, obwohl eine definitive Einigung zwischen den verschiedenen südafrikanischen Kohlenminen noch nicht erzielt ist, ganz beträchtlich gestiegen. Eine Einigung unter den konkurrierenden Minen steht zu erwarten. Aus der südafrikanischen Industrie sind besonders die Bestrebungen zur Ausdehnung der Zementfabrikation hervorzubeben, welche den Export an Zement aus Europa im Laufe der nächsten Jahre nicht unwesentlich beeinträchtigen dürften. Der Walfischfang in Südafrika ist zu grossem Umfange gelangt und die Fabrikation von Waltran und Walguano bildet einen neuen blühenden Industriezweig in Südafrika, der mit gutem Nutzen gearbeitet hat. Die Maisernte war infolge der starken Dürre bedeutend kleiner als im vorigen Jahre und der Export dieses Artikels nur unbedeutend. Auch in sonstiger Beziehung übte die Dürre sehr schädliche Wirkungen aus.

In Marokko sollen seitens der französischen Regierung für sämtliche Häfen Verbesserungen in Aussicht genommen sein. Zur Bewältigung einer grossen Ernte, wie der des vorletzten Jahres, sind die gegenwärtigen Vorkehrungen noch durchaus unzulänglich. Von der oldenburgisch-portugiesischen Dampfschiffs-Reederei, die als einzige deutsche Linie den Verkehr mit Marokko vermittelt, wurde alles aufgeboten, den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden, doch scheiterten die Anstrengungen teils an der Zurücksetzung gegenüber den französischen Dampfern, teils an der mangelnden Unterstützung ihrer Vorschläge durch die deutsche Regierung. Die durch das Vorgehen der Franzosen nach dem Süden des Landes befürchteten Unruhen traten nur vorübergehend in die Erscheinung und wurden mit geringer Kraftaufwendung unterdrückt, so dass der Handel sich sehr bald wieder in seinen gewohnten Bahnen bewegen konnte. Die Ausfuhr von Wolle war nicht bedeutend und konnte aus einigen Häfen überhaupt nicht stattfinden, weil im Süden des Landes die Pest besonders heftig auftrat und durch die Absperrung der davon betroffenen Gebiete der Wollhandel zur Küste lamgelegt wurde. Die kleinen Getreideverfrachtungen nahmen ihren Weg fast ausschliesslich nach den nordafrikanischen Ländern des Mittelmeeres, wo infolge schlechter Ernten grosser Bedarf herrschte und hohe Preise bezahlt wurden.

Die Ausfuhr nach Marokko gestaltete sich andererseits sehr lebhaft und zeigt in den meisten Artikeln eine grosse Zunahme. Zweifellos macht die durch die französische Besetzung dem Verkehr gewährte Sicherheit ihren günstigen Einfluss geltend. Die geplanten und wahrscheinlich bald zur Ausführung kommenden Eisenbahnverbindungen nach dem Innern dürften dann ebenfalls dem Lande einen weiteren Fortschritt in der Erschliessung bringen. Die Hassanikurse waren gegen früher unwesentlichen Schwankungen unterworfen; damit stand in Zusammenhang eine Einschränkung der Spekulation und eine ruhigere Abwicklung kaufmännischer Unternehmungen.

Kaffeeproduktion und Verbrauch. Das Ackerhaubren der Vereinigten Staaten hat soeben eine Statistik über die Produktion und den Vertrieb von Kaffee herausgegeben. Danach über Brasilien in der Liste der Produktionsländer obenan. Die Ausfuhr betrug im Jahre 1800 nur 1720 Pfund, sie hat stetig zugenommen, so dass sie jetzt mehr als 2,250,000,000 Pfund beträgt. Der Staat hat in seinen Grenzen ein Areal von 1,158,000 Qua-

dratmeilen, in welchem sich der Anbau der Bohne lohnen würde, indessen ist die gegenwärtig unter Kultur befindliche Bodenfläche nur etwa 2,000,000 Acker. Der Staat Sao Paulo dort deckt nicht weniger als die Hälfte des Weltbedarfs. Der Valorisationsplan trat im Jahre 1908 in Kraft. Damals borgte der Staat Sao Paulo \$ 70,000,000 und brachte etwa 1,000,000,000 Pfund Kaffee auf Lager, zu dem ausgesprochenen Zwecke der «Preisregulierung», d. h. um die Preise auf einer für den Pflanzeu remunerativen Höhe zu halten. Die Preise waren nämlich damals infolge einer Ueberproduktion derart zurückgegangen, dass die Produzenten den Ruin vor Augen sahen. Seither hat die Regierung etwa 300 oder 400 Mill. Pfund valorisierten Kaffee verkauft.

Nach Brasilien kommen Venezuela und Columbia als Produktionsländer in Betracht, da dort je 100,000,000 Pfund jährlich gezo-gen werden. Auch Mexiko, die mittelamerikanischen Staaten und Niederländisch-Indien sind als kaffeeproduzierende Länder bekannt. Soweit die Vereinigten Staaten in Betracht kommen, wird Kaffee nur in den ansienliegenden Besitzungen Porto Rico, Hawaii und den Philippinen gezo-gen. Die Vereinigten Staaten importierten im letzten Jahre Kaffee aus 48 Ländern, der Hauptsache nach nämlich aus Süd- und Mittelamerika, indessen kamen auch ziemliche Quantitäten aus Niederländisch-Indien und Britisch-Westindien, sowie etwa 2,500,000 Pfund aus Arabien.

Im Kaffeeverbrauch übertreffen die Vereinigten Staaten alle anderen Länder. In den letzten zehn Jahren haben sie dreimal 1,000,000,000 Pfund jährlich importiert. Per Kopf der Bevölkerung stehen indessen im Kaffeekonsum Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, die Niederlande, Schweden, Dänemark und Norwegen über den Vereinigten Staaten. Seit 1866 zeigen die Vereinigten Staaten eine Zunahme von 87% im Kaffeeverbrauch, während im Teekonsum ein Rückgang von 11% eingetreten ist. Hingegen ist in Grossbritannien eine Abnahme von 36% in der Quantität des verbrauchten Kaffees eingetreten, während der Engländer um 87% mehr Tee trinkt als früher.

Der Preis von Santos Nr. 7 Kaffee stieg in New York von 1902 bis 1911 von 5-7½ Cents auf 12½-16 Cents. In den zollgesetzlichen Vorschriften über Kaffee zeigt sich weite Verschiedenheit; in einigen Konsumländern wird er zollfrei eingelassen, während einige Produktions-Staaten seine Einfuhr vollständig verbieten.

Als Kaffeesurrogat, resp. Zusatzmittel stehen Cichorien obenan. Daneben werden auch Eichel, Gerste und eine gewisse Sorte Erbsen verwandt. In Frankreich wurden im letzten Jahre in 100 Fabriken 53,000,000 Pfund Kaffeesurrogate hergestellt, in Deutschland ist die Zahl der Etablissements viel grösser und es werden 15,000 Personen in dieser Industrie beschäftigt, die eine Jahresproduktion von 220 Mill. Pfund hat. In Oesterreich ist Feigenkaffee sehr beliebt; es existieren dort 412 Fabriken, welche ihn herstellen.

Dienstvertrag im Obligationenrecht. Das «Schweiz. Kaufmännische Centralblatt» gibt in einem Artikel, der «Ein Jahr neues Dienstvertragsrecht» überschrieben ist, eine kurze Uebersicht über die wichtigsten Neuerungen, die das revidierte Obligationenrecht bezüglich des Dienstvertrages den Angestellten gebracht hat, und über die Beobachtungen und Erfahrungen, die man bei der Anwendung der Gesetzesvorschriften im Handelsgewerbe letztes Jahr hat machen können. Während der ersten paar Monate nach dem Inkrafttreten des Obligationenrechts liefen bei der Institution für unentgeltliche Rechtskunft beim S. K. V. viel mehr Anfragen über diesen oder jenen Punkt des Anstellungsverhältnisses ein als in früheren Jahren. Sie nahmen dann aber rasch ab, und die Aufklärungen konnten anhand der neuen Gesetzesbestimmungen jeweils so überzeugend für beide Vertragsparteien gegeben werden, dass aus den anfänglichen Meinungsverschiedenheiten sozusagen keine Prozesse vor dem Richter mehr entstanden. Der Hauptgrund der auffallenden Erscheinung, dass letztes Jahr, trotz der verschiedenen neuen Rechte des Arbeitnehmers und trotz der starken Vermehrung der Geschäftsbetriebe im Handel, weniger von Prozessstreitigkeiten zu vernehmen war als früher, liegt, nach dem erwähnten Artikel, im revidierten Obligationenrecht selber. Seine Bestimmungen über den Dienstvertrag sind viel zahlreicher, klarer und ausführlicher als die des alten Gesetzes. An ihnen findet sowohl der Prinzipal als der Angestellte einen sichern Halt für jede Lage, in die er bezüglich seiner dienstvertraglichen Rechte und Pflichten kommen kann; sie sind im grossen und ganzen den Bedürfnissen der Praxis angepasst und haben durch die Abschaffung der sog. «Ortsgebräuche» ein einheitliches Dienstvertragsrecht für die ganze Schweiz gebracht.

Wechselkurse — Cours des changes

Monatsdurchschnitt der Geldkurse — Moyenne mensuelle des cours de la demande
(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)
Gesetzliche Parität: — Parité légale: £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;
Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.152. Mathemat. Mittel¹⁾

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Moyenne mathémat. ¹⁾
1912 XII.	100.48	25.827	123.84	99.11	99.88	104.61	209.55	5.202	+ 0.586
Vergleich mit den 4 vorausgegangenen Monaten: — Comparaison avec les 4 derniers mois:	+ 4.8	+ 4.2	+ 3.1	- 8.9	- 1.2	- 3.8	+ 5.9	+ 4.0	+ 0.186
1912 XI.	100.40	25.33	123.46	99.33	99.93	104.54	209.33	5.202	+ 0.186
Vergleich mit den 4 vorausgegangenen Monaten: — Comparaison avec les 4 derniers mois:	+ 4.0	+ 4.3	-	- 6.7	- 0.7	- 4.5	+ 4.9	+ 4.0	+ 0.042
1912 X.	100.24	25.312	123.44	99.28	99.91	104.68	209.50	5.197	+ 0.042
Vergleich mit den 4 vorausgegangenen Monaten: — Comparaison avec les 4 derniers mois:	+ 2.4	+ 3.6	- 0.1	- 7.2	- 0.9	- 3.1	+ 5.7	+ 3.0	+ 0.855
1912 IX.	100.16	25.235	123.80	99.18	99.95	104.95	209.73	5.201	+ 0.855
Vergleich mit den 4 vorausgegangenen Monaten: — Comparaison avec les 4 derniers mois:	+ 1.6	+ 4.1	+ 2.8	- 8.2	- 0.5	- 0.6	+ 6.8	+ 3.6	+ 0.855
1912 VIII.	100.07	25.28	123.48	98.99	99.81	104.84	209.30	5.181	- 0.815
Vergleich mit den 4 vorausgegangenen Jahren: — Comparaison avec les 4 dernières années:	+ 0.7	+ 2.3	+ 0.2	- 10.1	- 1.9	- 1.6	+ 4.7	- 0.3	- 0.815
1911 XII.	100.81	25.302	123.68	99.67	99.82	104.97	209.54	5.191	+ 1.214
Vergleich mit den 4 vorausgegangenen Jahren: — Comparaison avec les 4 dernières années:	+ 3.1	+ 3.2	+ 1.8	- 3.3	- 1.8	- 0.4	+ 5.9	+ 1.8	+ 1.214
1910 XII.	100.04	25.28	123.65	99.73	99.83	105.13	209.36	5.195	+ 0.868
Vergleich mit den 4 vorausgegangenen Jahren: — Comparaison avec les 4 dernières années:	+ 0.4	+ 2.3	+ 1.6	- 2.7	- 1.7	+ 1.1	+ 5.0	+ 2.5	+ 0.868
1909 XII.	100.18	25.248	123.39	99.57	99.77	104.62	207.94	5.166	- 1.894
Vergleich mit den 4 vorausgegangenen Jahren: — Comparaison avec les 4 dernières années:	+ 1.8	+ 1.1	- 0.5	- 4.3	- 2.3	- 0.7	- 1.8	- 3.1	- 1.894
1908 XII.	100.07	25.138	122.81	99.85	99.73	104.79	208.29	5.154	- 2.085
Vergleich mit den 4 vorausgegangenen Jahren: — Comparaison avec les 4 dernières années:	+ 0.7	- 3.3	- 5.2	- 1.5	- 2.7	- 2.1	- 0.1	- 5.4	- 2.085

¹⁾ Das mathematische Mittel repräsentiert den Durchschnitt der bei den einzelnen Devisen (ohne Devisen New-York) konstatierten Abweichungen von der Parität. — Calculée en prenant la moyenne des variations des divers changes (à l'exception du cours de New-York) en proportion de la parité légale.

3215.

Unser Losblätterbuch „Fortschritt“

bietet folgende **Verzüge** gegenüber fest gebundenen Büchern:

1. Uebersichtlichkeit des Buchinhaltes.
2. Ständige alphabetische Folge der Konti.
3. Kein Übertragen der Konti in neue Bücher oder auf zerstreut im Buche befindliche Seiten.
4. Keine besondere Registerführung nötig.
5. Größere Anzahl lebender Konti in einem Einband, da gefüllte oder erloschene Konti ausgeschaltet werden können.
6. Möglichkeit bedeutend längerer Benützung der Einbände.

Prospekt und unverbindlicher Vertreterbesuch auf Verlangen.

Gebrüder Scholl
Zürich, Poststr. 3

A. G. Dampfsägewerk & Kistenfabrik Zollikon

Zürich

Einladung zur 3. ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag, den 17. Januar 1913, nachmittags 2½ Uhr
im Hotel zum Weissen Kreuz, Seefeldstrasse Zürich V

Traktanden:

1. Protokoll der letzten G. V.
2. Jahresbericht und Jahresrechnung.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Verschiedenes. (18.)

Zollikon, den 4. Januar 1913.

Der Verwaltungsrat.

NB. Zutrittskarten zur Generalversammlung sind bis spätestens den 14. Januar Abends bei der A. G. Dampfsägewerk & Kistenfabrik in Zollikon zu beziehen.

Schweiz. Bodenkredit-Anstalt

Werdmühleplatz 1, Zürich I
Aktienkapital Fr. 10,000,000

Annahme von Geldern:
à 4½% gegen unsere Obligationen

in Titeln à Fr. 500, Fr. 1000 und höher, je nach Wunsch 3—5 Jahre fest, mit Halbjahres-coupons versehen; (26.)

à 4¼% auf Sparhefte, Einlagemaximum Fr. 5,000;

à 4% auf Einlagehefte, weitgehendstes Verfügungsrecht.

Einzahlungen auf Sparhefte können unter Angabe der Nummer des Sparheftes (und der genauen Adresse bei neuen Einlegern) auch auf unser Postscheck-Konto VIII/1800 gemacht und zu diesem Zwecke Einzahlungsscheine bei uns bezogen werden.

Wir stehen Interessenten mit unsern Reglements und jeder wünschbaren Auskunft gerne zu Diensten.

Die Direktion.

COMMIS

On demande, pour un dépôt de métaux, un employé et allemand, connaissant la machine à écrire. Il aurait aussi à s'occuper de la réception et expédition des marchandises plates et fils Maillechort-nickel. (23.)

La préférence sera donnée à un célibataire âgé de 25 à 35 ans, présentant bien et étant à même de remplacer son chef soit au bureau ou pour les voyages.

Adresser les offres avec copies de certificats et prétentions sous chiffres H 26 U à l'agence Haasenstein & Vogler à Berne.

Schweiz. Fabrikat.



erstellt die

HASLER A.-G. vorm.

TELEGRAPHEN-WERKSTÄTTE

von G. HASLER, BERN.

3004.

Société Anonyme de l'Agence de Publicité Haasenstein & Vogler

MM. les actionnaires qui n'ont pas encore usé de leur droit de souscription aux nouvelles actions sont informés qu'ils peuvent encore faire le nécessaire jusqu'au 31 janvier 1913, date à laquelle ce droit sera considéré comme périmé. (25.)

Il sera compté un intérêt de 5% l'an sur les versements effectués en retard.

Le conseil d'administration.



Geschäfts-Bücher jeder Art u. Preislage.

Grosses Lager. Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.

lose Blätter verdit. Systeme. Ausführende Brochüre kostenlos.

Bücher.

Rüegg-Naegeli & Cie, Zürich. Bahnhofstr. 27. Maneggplatz 7. (8721/2) 8896.

I. Comprimierte und abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A. G. Biel
Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite
20.) Schlackenfreies Verpackungsbandeisen (21 U)

Licht A.-G. in Goldau
Glühlampenfabrik

Einladung

zur
ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 21. Januar 1913, nachmittags 3 Uhr
im Hotel Steiner in Goldau

Traktandum:

Antrag des Verwaltungsrates auf Abänderung von § 1 und 25 der Statuten. (22.)

Stimmkarten werden beim Beginn der Versammlung gegen Angabe der Aktiennummern ausgegeben.

Der Verwaltungsrat.

Appenzell-Ausserrhod. Kantonalbank
Herisau
Staatsgarantie

Gegen Bareinzahlung sind wir Abgeber von

4½% Obligationen

auf 1—3 Jahre fest, mit Semester-Coupons, auf den Namen oder Inhaber lautend, in durch hundert teilbaren Beträgen von Fr. 1000 an.

3009

Die Direktion.

Fabrikmarken

und deren Deposition beim eidg. Amt

Ueber 4000 Marken

wurden ausgeführt u. deponiert.

1022 **F. Homberg**

Graveur-Médailleur, in BERN

Buchführung

Ordnen und Nachtragen von Buchhaltungen, Bilanzen, Inventare, Einrichten von Buchhaltungen m. Geheimbuch, Revisionen, Liefern v. Geschäftsbüchern, Buchhaltungs-Kurse, Aushilfsarbeiten etc. besorgt prompt, diskret und billig

Fritz Madoery,

Bücherexperte,

Basel, Falkenstrasse 7,

(5322 Q) Teleph. 5161. (3194.)

Maison de gros de Genève

établie depuis 30 ans, fabriquant elle-même ses produits de vente, cherche, par suite de l'extension de ses affaires, un

Associé actif

d'âge posé, entreprenant et énergique, pouvant s'intéresser pour 50 à 60,000 fr. Situation aisée et prospère, apprentissage rapide de la branche. (171)

Offres sous W 10057 X à Haasenstein & Vogler, Genève.

Actions - Obligations

Formules numérotées

sont livrées promptement par la

Société de l'Imp. & Lithog.

KLAUSFELDER

à VEVEY,

grâce à ses installations spéciales.

Prix modérés. — Téléphone 156.

400 ouvriers. (3505.)

Amerik. Buchführung
lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt H. Friesch, Bücherexp., Zürich F. 16.

Bulletin Commercial et Industriel Suisse

„Schweizerische Blätter für Handel und Industrie“

1913
20^e année

1913
20^e année

Publié par

Alfred Georg, Dr en dr.

Ancien Conseiller national

Avec la collaboration de MM.:

Prof. Dr. G. **Bachmann**, professeur de sciences commerciales à l'Université de Zurich.

Dr. H. **Beerli**, St-Gall.

Dr. L. **Béguin**, secrétaire de la Chambre vaudoise du Commerce et de l'Industrie, Lausanne.

M. **Colomb**, président de l'Association des Fabricants et Marchands d'horlogerie de Genève.

C. **Dinichert**, ancien Conseiller national, fabricant d'horlogerie, Montilier (Fribourg).

Dr. Alfred **Frey**, Conseiller national, vice-président de l'Union Suisse du Commerce et de l'Industrie, Zurich.

Dr. Tr. **Geering**, secrétaire de la Chambre de Commerce, Bâle.

Dr. O. **Hedinger**, secrétaire de la Chambre de Commerce, Aarau.

Fritz **Huguenin**, président de la Chambre suisse de l'Horlogerie, La Chaux-de-Fonds.

H. **Kundert**, président de la Direction Générale de la Banque Nationale Suisse, Zurich.

Rob. **Meyer**, Directeur des Usines métallurgiques L. von Roll, Gerlafingen.

Dr. C. **Mühlemann**, statisticien cantonal, Berne.

Dr. Th. **Niggli**, secrétaire de l'Association zurichoise de l'Industrie de la soie, Zurich.

Guillaume **Pictet**, banquier, Genève.

Dr. P. **Reinhard**, secrétaire de la Chambre de Commerce, Soleure.

Dr. Fréd. **Reverdin**, chimiste, Genève.

E. Richard, secrétaire de la Chambre de Commerce, Zurich.

A. **Schaeffer-Jucker**, fabricant de broderies, St-Gall.

Dr. G. **Schaertlin**, directeur de la Société suisse d'assurances sur la vie et de rentes, Zurich.

Dr. H. **Schuler**, 1^{er} secrétaire de l'Union suisse du Commerce et de l'Industrie, Zurich.

Prof. Dr. J. **Steiger**, Berne.

Dr. Ed. **Sulzer-Ziegler**, Conseiller national, Winterthour.

Dr. Ed. **Tissot**, Directeur de la Banque suisse des chemins de fer, Bâle.

Th. **Turrettini**, ancien Conseiller national, ingénieur, Genève.

Jules **Vautier**, fabricant de cigares, Grandson.

Dr. H. **Wartmann**, secrétaire du Directoire commercial, St-Gall.

Dans sa première partie, le „Bulletin“ publie des articles en français et en allemand sur les questions économiques d'actualité, ainsi que des

Correspondances originales de:

Bruxelles, Londres, Paris, Rome, Madrid, New-York, Montréal, Tokio, Shanghai, Rio-de-Janeiro, etc.

Rapports périodiques sur le marché financier suisse, le marché financier international, la situation des Bourses de la Suisse romande et de la Suisse allemande, les émissions d'obligations et d'actions en Suisse, etc.

Chaque numéro contient une **Revue économique**, établie avec la collaboration du **bureau de statistique de la Banque Nationale Suisse**, et dont les principales rubriques sont les suivantes:

Situation de la Banque Nationale Suisse.

Variations du taux d'escompte de la Banque Nationale Suisse.

Couverture métallique des billets en circulation de la Banque Nationale Suisse.

Virements de la Banque Nationale Suisse.

Taux d'escompte et cours des changes.

Taux officiel de l'escompte en Suisse.

Taux de l'escompte hors banque en Suisse.

Moyenne mensuelle des cours de la demande des changes à vue en Suisse.

Bilan mensuel des Banques cantonales suisses.

Situation hebdomadaire de quelques Banques d'émission étrangères.

Nouvelles sociétés suisses par actions.

Augmentations de capitaux de sociétés suisses par actions.

Résultats d'exploitation des Chemins de fer fédéraux.

Recettes mensuelles d'exploitation pour le trafic marchandises C. F. F.

Chèques et virements postaux. (6974 X) (31+4)

Offices suisses de Travail.

Postes principaux de la statistique du commerce de la Suisse.

Exportation suisse aux Etats-Unis.

Importation et exportation des métaux précieux en Suisse.

Prix des marchandises: Prix de gros à la fin du mois.

Prix d'abonnement:

1 an
6 mois

Suisse:

Fr. 8
Fr. 5

Etranger:

Fr. 12
Fr. 8

S'adresser pour les **abonnements** et les **insertions** à:

L'Administration du „Bulletin Commercial et Industriel Suisse“, Genève.